

DR. RICHARD v. SCHAUKAL  
SEMMEERING, HAUS IMMERGRÜN

4/7 29

Gnädige Frau!

„Tafelbüch“ (1900) ist heute sehr  
 selten geworden und kostbar. Es  
 ist das b. meine jüngstliche  
 Gedichtbüchchen mit fort, nebst  
 „Meine Gedichte“ (1897) meine  
 Namen als Lyriker bestätigt  
 gemacht. Aber meine große  
 Lyrik ist mit dem —  
 schriftlich längst vergessenen —  
 „Lied der Seele“ (1908) in.  
 In „Tafelbüch“ (423)  
 und „Lied der Seele Gedichte“

(424) finden Sie im Anfang  
ganz einfach, was Sie zu wissen  
wünschen (in den, hiesigen. Bibliothek;  
Hier, Verlag der Österr. Staats-  
Bibliothek alle meine Schriften  
aufzählt).

Grassänderung kann nur auf  
Licht zurückzuführen.

2<sup>te</sup> Ihre erlaube

Richard Kramarz